

Jahresbericht 2010

I. Kommunale Suchtprävention und -hilfe in Baden-Baden

1991 wurde die Stelle für Kommunale Suchtprävention in Baden-Baden geschaffen und erstmalig besetzt. Seitdem plant, initiiert und koordiniert der/die Kommunale Suchtbeauftragte mit Kooperationspartnern vor Ort Maßnahmen im Bereich der Suchtprävention und Sucht-krankenversorgung. Bestandsaufnahme, Beobachtung von Entwicklungen sowie Öffentlichkeitsarbeit gehören dazu. So stellt die wachsende Gruppe der Senioren eine neue Zielgruppe mit großem Suchtpotential dar.

Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften
- Initiierung und Durchführung von Suchtpräventionsprojekten
- Multiplikatorenschulungen
- Arbeitskreise
- Geschäftsführung des Kommunalen Suchthilfenetzwerks Baden-Baden

I. Suchtprävention

2010 standen folgende suchtpreventive Maßnahmen im Focus:

- **„Be Smart- Don' t Start“**



Auch in diesem Jahr beteiligen sich 30 Schulklassen aus Baden-Baden an der internationalen Nichtraucherkampagne Be Smart- Don' t Start.

- **„Mädchen-Sucht-Junge“**



Im Sommer 2010 wurde ein Multiplikatorenseminar für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter zum Gebrauch der interaktiven Ausstellung „Mädchen Sucht Junge“ in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sucht des BWLV angeboten.

Themen: Alkohol, Computersucht, Essstörungen, geeignet ab der siebten Schulklasse

- **„HaLT“ oder Hart am Limit“**



HaLT ist eine Kombination von HaLT-reaktiv (indizierte Prävention) und HaLT-proaktiv (kommunal verankerte Strategie zur Alkoholprävention / universelle Prävention). Das Projekt zielt darauf ab, Jugendliche vor exzessivem Alkoholkonsum und dessen Folgen zu schützen

Maßnahmen 2010:

- Einsatz von HaLT- Jugendschutzteams z.B. beim Fastnachtumzug in Oos, Varnhalt, Neuweier, Eberbachfest, New Pop Festival und Schulveranstaltungen
- „Brückengespräche“ und „Risikocheck“ für Jugendliche, die mit einer Alkoholvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert wurden
- Gewinnung von weiteren Partnern wie Schulen und Sportvereinen/ Jugendbereiche
- Informationsveranstaltungen und Schulungen für Baden-Badener Vereine
- Erstellung von Informationsbroschüren und Checklisten für Festveranstalter zum Umgang mit Jugendschutzbestimmungen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie FB BSU, Polizei Schulen und Suchtberatungsstellen
- **Fluchten in die Einsamkeit - Sucht im Alter**

Zusammen mit der Robert- Schuman- Schule, der Suchtberatungsstelle des BWLV und AOK entwickelte die KSB Fortbildungsveranstaltungen für Pflegefachkräfte zum Umgang mit Suchtproblemen in der ambulanten, teilstationären und stationären Altenpflege. Die Umsetzung erfolgt im Frühjahr 2011.

In Zusammenarbeit mit Präventionsfachkräften, PsychologInnen und ÄrztInnen aus dem Stadtkreis Baden-Baden und aus dem Landkreis Rastatt wurden folgende Projekte 2010 angegangen:

- **„Essgestört? Übergewichtig?“ - Infobroschüre**

Themen: Informationen über Erkennungszeichen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten unterschiedlichen Formen von Essstörungen,
Nennung von Adressen und AnsprechpartnerInnen

- **„Starke Schulen - Starke Kinder“ – Katalog**

Aktualisierung des Katalog für Schulen mit Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Sucht, Gewalt, Erlebnis- und Sexualpädagogik

Teilnahme :

- **AK „Gesund altern in der Region“**

Arbeitskreis im Gesundheitsamt/ Landratsamts Rastatt, TeilnehmerInnen aus dem Stadtkreis Baden-Baden und Landkreis Rastatt

I.b. Suchthilfe

2008 wurde das kommunale Suchthilfenetzwerk Baden-Baden unter der Federführung der Stadtverwaltung Baden-Baden mit den folgenden Zielen gegründet.

- Optimierung der Zusammenarbeit von Kostenträgern, Beratungsstellen, Selbsthilfe und medizinischen Bereich
- Weiterentwicklung der bestehenden Suchthilfestrukturen
- Optimierung und Ausbau von Angeboten für Menschen, die schlecht versorgt sind

Umsetzung 2010

- Überprüfung der Onlinebefragung zur Bedarfsdeckung und Kooperationswünschen der Partner/-innen innerhalb des Kommunalen Suchthilfenetzwerks Baden-Baden (KSHNW BAD)
- Gewinnung von neuen Partnern wie AOK, Rehaklinik- Freiolsheim, Suchtklinik Fischerhaus und Landesapothekenkammer
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern wie Wohnungslosenhilfe Caritas, Suchtberatungsstelle und Suchtklinik Fischerhaus
- Entwicklung von Angeboten für die berufliche Eingliederung von Substituierte in Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle und der ARGE
- Niederschwellige Angebotserweiterung: Planung einer regelmäßigen Sprechstunde für Patienten mit einer Abhängigkeitserkrankung in der Stadtklinik

Teilnahme:

- **Qualitätszirkel Substitution**

II. KooperationspartnerInnen

Acura Klinken Baden-Baden - Psychosomatische Klinik
Amt für Schule und Bildung für den Stadtkreis Baden-Baden und Landkreis Rastatt
Anonyme Alkoholiker
AOK- Die Gesundheitskasse Mittlerer Oberrhein
Ärzteschaft Baden-Baden
Caritas der Stadt Baden-Baden e.V.
Deutsche Rentenversicherungsanstalt Baden-Württemberg
Fachklinik Fischerhaus, Michelbach
Fachstelle Sucht, Baden Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BWL.V.)
Jobbörse Baden-Baden
Krankenhaus Ebersteinburg
Kommunale Suchtbeauftragte des Landkreises Rastatt
Landratsamt Rastatt, Außenstelle Gesundheitsamt Baden-Baden
MediClinKlinik an der Lindenhöhe, Außenstelle Rastatt
Polizeidirektion Baden-Baden/ Rastatt
Psychologische Beratungsstellen in Baden-Baden und Landkreis Rastatt
Rehaklinik Freiolsheim
Schulen in Baden-Baden
Sportvereine in Baden-Baden
Stadtjugendring Baden-Baden e.V.
Stadtklinik / Klinikum Mittelbaden
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen